



Bild 48 / CAMILL GRÄSER / Anzeige

Gesinnung, sich freizuhalten von verflachender, wirkungsloser Schablone und modern zu sein in gutem Sinne, d. h. hier einstimmig mit dem besten Fühlen der Zeit.

Expressionistische Malerei kann in diesem Sinne modern sein. Ihr ist es auch vergönnt, gleichsam stets von neuem sich mit den von solchem Zeitfühlen gestellten Problemen auseinanderzusetzen und sie, allgemein gesprochen, als Stil zu verwirklichen; indeß der Plakatkünstler, als solcher vielfach darauf angewiesen, die ihm gestellte Aufgabe in kürzester Zeit zu lösen, zu solchen Auseinandersetzungen oft weder Muße noch Ruhe finden wird. Hier nun kann ihm die Malerei die große Anregerin sein. Er wird von ihr den Stil, das Formale empfangen, übernehmen. Freilich nicht blindlings nachahmend, sondern nachdenkend, nachfühlend, und wieder selbständig für seine Zwecke verarbeitend. Eine Arbeit des Auswählens, der Klärung: die Form begriffen eben als Ausdruck ihrer Zeit, dann aber auch in ihrer möglichsten Klarheit als Einfaches, befähigt Typisches niederzuschreiben. Denn das Plakat muß nicht nur durch das Formale starke äußere Wirkung ausüben, es



Bild 49 / CAMILL GRÄSER / Exlibris

soll auch in dieser Formensprache von einem breiteren Kreise verstanden werden. Alles Unbestimmbare, klarem Erfassen sich Entziehende der Malerei wurde im Plakat

als etwas rein Verneinendes, als ein Verstoß gegen die Grundgesetze dieser Kunst erscheinen. Auch wird der Plakatkünstler nicht wahllos jeder Schwankung der Ent-



Bild 50 / MAX KÖRNER / Briefpapierumschlag